



Ihre Zeitung vor Ort
Gutenbergstraße 2, 33790 Halle/Westfalen
E-Mail werther@haller-kreisblatt.de
Anzeigen 0 52 01/15-111
Leserservice 0 52 01/15-115

Ansprechpartner Redaktion:
Anja Hanneforth (aha) 0 52 01/15-125
Detlef-Hans Serowy (DHS) 0 52 01/15-124
Kerstin Spieker (kei) 0 52 01/15-121
Fax Redaktion 0 52 01/15-165

www.haller-kreisblatt.de

TERMINE

8 bis 20 Uhr: Hospiz-Initiative Werther e.V., ☎ (0173) 2 66 43 72
9 bis 10 Uhr: Osteoporose-Gymnastik, Haus Tiefenstraße
11 bis 12 Uhr: Sprechzeit mit Claudia Seidel, Haus Tiefenstraße
14 bis 15 Uhr: Offene Sprechstunde der Familien- und Erziehungsberatungsstelle der Diakonie Halle, Familienzentrum Fam.o.S.
15 bis 16 Uhr: Vermittlung von Tagesmüttern und -vätern, Familienzentrum Fam.o.S.
15.30 bis 20 Uhr: Mädchen-tag, Jugendhaus Funtastic
16.15 bis 17.30 Uhr: Eltern-Kind-Spielgruppe, Familienzentrum Fam.o.S.
17.30 bis 19.30 Uhr: Übungsschießen der Jugendlichen des Schützenvereins Werther, Schützenklause
18 Uhr: Sportabzeichenabnahme, Sportplatz Meyerfeld
18 bis 19 Uhr: Sportangebot »Fitness ab 50«, Haus Tiefenstraße
19 Uhr: Treffen der Heigl-Gruppe der Landfrauen, Bauer Maaß am Süthfeld 7

Öffnungszeiten

6.30 bis 8 Uhr: Freibad
7.15 bis 16.30 Uhr: Rathaus
7.15 bis 16.30 Uhr: Ausstellung mit Werken von Vincent Böckstiegel, Rathaus
10 bis 12 Uhr: Stadtbibliothek
11 bis 19.30 Uhr: Freibad
15 bis 17.30 Uhr: AWO-Kleiderstube, Böckstiegelplatz
15 bis 18 Uhr: Stadtbibliothek

LESERBRIEF

„Wer schützt?“

Zur Berichterstattung über das geplante Windrad in Häger erreichte uns eine Zuschrift von Jan Brinkmann:

Ein zweites Windrad soll nun also in Häger errichtet werden. So mancher Haus- und Grundstücksbesitzer in dem kleinen Ortsteil dürfte jubilieren. Durch diese „Aufwertung“ der Lebensumgebung ist ein Ansteigen der Immobilienpreise natürlich zu erwarten. Denn wer von uns träumt nicht davon, in einem Haus zu wohnen, von dessen Terrasse oder Wohnzimmer aus man auf ein 200 Meter hohes Windrad blicken kann?

Das Grundgesetz schützt generell Privateigentum vor nicht gerechtfertigten Übergriffen des Staates. Nur das es sich hier nicht um ein Vorhaben der öffentlichen Hand handelt, sondern um ein privatwirtschaftliches, bei dem finanzielle Interessen im Vordergrund stehen. Wer also schützt die Bürger und Ihr Eigentum vor derartigen Projekten?

Jan Brinkmann
Schwarzachtal 29
33824 Werther

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Wir behalten uns vor, eingesandte Zuschriften zu kürzen.



Corpus Delicti: Höchst unwahrscheinlich, dass die beiden Rinder das Holzgatter von selbst nach innen aufgezogen haben. Daher geht der Besitzer davon aus, dass Unbekannte das Tor aufgemacht haben und die Tiere so entwischen konnten. Der Langenheider hat das Gatter inzwischen mit Holzlatten zugenagelt. FOTO: ANJA HANNEFORTH

Unbekannte öffnen Weidegatter

Gefährlich: Zwei Rinder entwischen von einer Weide in Langenheide. Dank einer groß angelegten Hilfsaktion können sie jedoch wieder eingefangen werden. Der Besitzer will nun Anzeige bei der Polizei erstatten

Von Anja Hanneforth

Werther-Langenheide. Das hätte böse ausgehen können: Unbekannte Täter öffneten am Wochenende an einem Hof in Langenheide ein Weidegatter, so dass sich zwei Rinder selbstständig machen konnten. Nur den aufmerksamen Nachbarn und einer groß angelegten Aktion mit zehn Helfern ist es zu verdanken, dass die Tiere eingefangen und schließlich zurück auf ihre Weide getrieben werden konnten. Der Besitzer will jetzt Anzeige erstatten.

Passiert sein muss der Vorfall irgendwann in der Zeit zwischen Samstagabend und Sonntagmorgen. „Am Samstagabend habe ich noch Rasen gemäht, auch nahe der Weide.

Da war das Tor noch geschlossen, die Kette noch an ihrem Platz“, schildert der Besitzer.

Die Weide mit den beiden Rindern – ein Highland-Rind und eine Rot-Bunte, beide etwa eineinhalb Jahre alt – befindet sich unmittelbar neben der Hofstelle an der Straße Heide. Verschluss wird die ansonsten von einem Stromzaun umgebene Weide von einem Holzgatter, zusätzlich gesichert durch eine Kette, die jedoch kein Schloss hat.

Der Besitzer der Tiere war am Sonntagmorgen unterwegs, sein Sohn glücklicherweise jedoch zu Hause. Dass etwas nicht stimmte, hatten allerdings zunächst die Nachbarn bemerkt, wo die Rinder gegen 8.30 Uhr aufkreuzten

und „noch eine Herde Ponys verrückt gemacht haben“, beschreibt der Langenheider.

„Will mir nicht vorstellen, was alles hätte passieren können“

Dank der Nachbarn sowie Freunden des Sohnes – insgesamt waren rund zehn Personen an der Fangaktion beteiligt – gelang es, die Tiere wieder zurück auf ihre Weide zu treiben. Passiert ist niemandem etwas, auch keinem Verkehrsteilnehmer, dem die Tiere vors Auto gelaufen wären. „Das ist vor allem unse-

ren Nachbarn zu verdanken. Wenn sie nicht so gut aufgepasst hätten, will ich mir gar nicht vorstellen, was alles hätte passieren können“, so der Rinderhalter.

Dass die Tiere nicht von selbst aus der Weide ausgebrochen sind, wusste der Besitzer auf einen Blick: Die Kette lag am Boden, das Gatter war nicht nach außen aufgestoßen, sondern nach innen geöffnet worden. „So etwas können die Tiere nicht“, ist er sich sicher. Zuvor vor einiger Zeit den Untergrund am Gatter mit Schotter aufgefüllt hatte, „die Tiere hätten das Gatter also ein ganzes Stück hochheben und dann nach innen ziehen müssen; das ist doch sehr unrealistisch“.

Wer allerdings sonst für die Tat in Frage kommen könnte, weiß er nicht. Für ihn ist der Vorfall alles andere als ein Dumme-Jungen-Streich – vor allem in Anbetracht der Folgen, die freilaufende Rinder allein für Autofahrer haben können. Er will nun Anzeige bei der Polizei erstatten. Auch, da dies nicht der erste Vorfall dieser Art ist. Bereits im vergangenen Sommer waren ihm Tiere auf diese Weise ausgebrochen.

Der Langenheider hat inzwischen das Gatter mit Holzlatten zugenagelt. Wie er erzählt, wollen auch die benachbarten Pferdebesitzer Vorsichtsmaßnahmen ergreifen und ihre Weidetore künftig zusätzlich mit verschließbaren Ketten sichern.



Sommerfest: Niklas Johanning (von links) von der Landjugend, das Gastgeberpaar Andreas und Diana Struck, Ulrich Wittenbrock vom Landwirtschaftlichen Ortsverband Werther und Wilgund Erms-haus von den Landfrauen haben alles für den großen Grillabend vorbereitet. FOTO: EKKEHARD HUFENDEK

Bratwurst und Bier unterm Sternenzelt

Sommerfest der Landwirte: Der Landwirtschaftliche Ortsverband, die Landjugend und die Landfrauen feiern eine große Grillparty auf dem Hof Struck

Werther (ehu). 75 Gäste waren gekommen. Unter einer schönen alten Linde und mehreren alten Eichenbäumen hatte die Landjugend ihr Sternenzelt aufgebaut. Die Landfleischerei Goldbecker servierte ein üppiges Grillbuffet mit etwa acht Kilogramm Fleisch.

Insgesamt 200 Bratwürste brutzelten ab kurz nach 20 Uhr auf dem großen Rost neben dem Sternenzelt. Zwar nieselte es zunächst etwas aus den

dichten grauen Wolken, doch pünktlich zur Bratwurst und zum Bier hielt sich die Wolkendecke mit dem Loslassen der Tropfen vornehm zurück.

Alle drei Jahre veranstalten die Landwirte das Sommerfest im Wechsel mit einer Zweitagesfahrt oder einer Radtour. Im vergangenen Jahr besuchten die Landwirte die Hallig Hooge und sahen sich die Obstplantage der Familie Lühs auf dem Alten Land bei Hamburg an.

Diesmal würden die ausdauerndsten Landwirte „bis zum Hellwerden“ feiern, kündigte der Vorsitzende des Landwirtschaftlichen Ortsverbandes, Ulrich Wittenbrock, an. Der nächste Termin des Ortsverbandes wird der Besuch des Traktorpul-lings in Füchtorf am 1. November sein. Danach folgt das gemeinsame traditionelle Winterfest aller drei landwirtschaftlichen Verbände in Werther.

Freispruch aus Mangel an Beweisen

Amtsgericht: Der Angeklagte hat nur sogenannte Images von Kinderpornos, nicht die Originaldateien

Werther/Halle (anke). Dem 45-Jährigen wurde vorgeworfen, 54 kinderpornografische Filmdateien besitzen zu haben. Bei einer Durchsuchung seiner Wohnung im Juni 2015 wurden die Filme auf einer externen Festplatte gefunden.

Der Verteidiger des Wertheraners entgegnete damals, dass sein Mandant nichts von den Filmen wusste. Er sei von 2008 bis 2015 selbstständig gewesen und habe die Festplatte, die er gebraucht gekauft hatte, in seinem Unternehmen genutzt. In dieser Zeit hätten viele Menschen Zugriff auf die Festplatte gehabt. Im September 2015 habe es wegen steuerlicher Ungereimtheiten eine Durchsuchung der PCs gegeben, bei der die Filme gefunden worden seien. Sein Mandant sei davon sehr überrascht gewesen.

Ein Polizeibeamter hatte berichtet, dass zum Herunterladen der Dateien ein bekanntes Filesharing-Programm genutzt worden war. Bei einer zweiten Durchsuchung der Wohnung des Wertheraners seien Spuren dieses Programms auf dem Rechner des Sohnes gefunden worden. Zudem wurden in der Registrierungsdatenbank des

Betriebssystems Spuren gefunden, die auf das Herunterladen von Kinderpornos hindeuten. Die abgesicherten Dateinamen der Filme seien zum Teil identisch mit den Dateinamen der Filme auf der Festplatte.

Der Anwalt sagte in der ersten Verhandlung, dass es unstrittig sei, dass die Dateien vorhanden gewesen seien. Das beweise aber nicht, dass sein Mandant die Filme heruntergeladen habe oder von ihnen wusste.

IM NAMEN DES VOLKES

Im zweiten Termin wurde nun ein Experte der Polizei gehört, der einräumen musste, dass die Festplatte mit den Filmen nicht mehr vorhanden sei. Er habe lediglich einen Datenträger mit sogenannten Image-Dateien, also Abbildern der Daten. Und die enthielten nicht die Informationen. Weil es zwar gesicherte Hinweise auf die Existenz der Filme auf der Festplatte gab, aber nicht sicher nachweisbar war, wer die Filme heruntergeladen hatte, musste das Gericht den Wertheraner freisprechen.

SPD debattiert am Mittwoch

Werther (aha). Im Rahmen seiner Reihe »Fair und gerecht« lädt der SPD-Ortsverein am morgigen Mittwoch, 21. Juni, zu einer Podiumsdiskussion in die Mensa der Gesamtschule ein. Ab 18.30 Uhr wird es um das Thema Arbeitsbedingungen gehen. Für das Podium erwarten die Sozialdemokraten hochkarätige Gäste, darunter Klaus Barthel, MdB und Bundesvorsitzender der SPD-Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen, Prof. Dr. Günter Maier, Arbeits- und Organisationspsychologe an der Uni Bielefeld, Wiebke Esdar, Bundestagskandidatin für den Wahlkreis Bielefeld-Werther, sowie einen Vertreter der IG Metall. Die Moderation übernimmt Armin Wiese von der Gewerkschaft Nahrung, Genuss, Gaststätten.

Neuer Kurs Rollator-Training

Werther (aha). In Werther hat es bereits eine ganze Reihe von Rollator-Trainings gegeben, und jedes Mal waren sie ein voller Erfolg. Die Senioren haben dabei den richtigen Umgang mit der Gehhilfe gelernt und wertvolle Tipps erhalten, wie sie Hindernisse wie Rampen oder Bordsteine mit der richtigen Technik überwinden können. Außerdem konnten sie sich ihren Rollator richtig einstellen lassen. Bei entsprechender Nachfrage würde Birgit Jaschkowitz vom TV Werther in den Sommerferien gern einen neuen Kurs anbieten. An welchem Wochentag, würde mit den Teilnehmern besprochen. Das Angebot richtet sich ausdrücklich an alle Rollatorfahrer, egal welchen Alters und welcher Beweglichkeit. Birgit Jaschkowitz freut sich über Anmeldungen unter ☎ (0 52 03) 16 41.



Rollator-Training: Bei entsprechender Nachfrage würde Birgit Jaschkowitz gern einen Kurs anbieten. FOTO: ANJA HANNEFORTH

Gymnasium lädt zum Flohmarkt ein

Werther (HK). Das Evangelische Gymnasium lädt im Rahmen des Projekts »Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage« zum Flohmarkt-Trödeln ein. An diesem Samstag, 24. Juni, öffnen Schüler, Lehrer und Mitarbeiter des EGW in der Zeit von 12 bis 15 Uhr ihre Schubladen. Die Standgebühr-Einnahmen werden der Flüchtlingshilfe und der Ökumenischen Flüchtlingsinitiative in Werther sowie der Partnerschule im afrikanischen Tansania gespendet. Auch Spenden vor Ort sind gern gesehen. Für das leibliche Wohl von Teilnehmern wie Besuchern ist in der Cafeteria der Schule gesorgt. Die musikalische Unterhaltung übernimmt die Schulband.